

# ZWISCHENBERICHT

Januar bis Juni 2012



 **VITA 34**

# KONZERNKENNZAHLEN

		01.04.- 30.06.2012	01.04.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
<b>STAMMZELLPRÄPARATE</b>					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	1.986	2.287	3.718	4.477
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>					
Umsatz	TEUR	3.478	4.058	6.626	7.772
Bruttoergebnis	TEUR	2.155	2.379	4.081	4.571
EBITDA	TEUR	54	25	27	-160
EBIT	TEUR	-189	-218	-476	-628
Konzernergebnis	TEUR	-165	-151	-375	-449
				<b>30.06.2012</b>	<b>30.06.2011</b>
<b>BILANZ / CASHFLOW</b>					
Bilanzsumme	TEUR			34.352	33.556
Eigenkapital	TEUR			19.634	18.369
Eigenkapitalquote	%			57,2	54,7
Liquide Mittel	TEUR			2.635	2.254
Investitionen*	TEUR	349	216	517	463
Abschreibungen*	TEUR	243	243	503	468
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	480	409	697	-2.031
<b>MITARBEITER</b>					
Beschäftigte (zum 30.06.)	Anzahl			115	136
Personalaufwand	TEUR			2.580	2.981

\*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# INHALT

	<b>SEITE</b>
<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>4</b>
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	8
5 Mitarbeiter	8
6 Vita 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
<b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>13</b>
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
2 Verkürzte Konzernbilanz	14
3 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
4 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
<b>ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>20</b>
<b>FINANZKALENDER UND IMPRESSUM</b>	<b>23</b>

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2012 war für die Vita 34 AG herausfordernd und geprägt von Maßnahmen, um die Profitabilität zu verbessern und weitere Märkte zu erschließen. Zunächst aber möchten wir näher auf die Veränderungen im Management eingehen.

Im Juni 2012 wurde der Vorstand um ein weiteres Mitglied – Dr. André Gerth – erweitert. Er ist seitdem für das operative Geschäft und die Auslandsaktivitäten verantwortlich. Der Aufsichtsrat hat Dr. André Gerth dann am 16. Juli 2012 zum Vorstandsvorsitzenden der Vita 34 AG bestellt. Als Gründer und Geschäftsführer der BioPlanta GmbH, besitzt er langjährige Erfahrung im Bereich Biotechnologie und Projektmanagement. Vor allem durch sein exzellentes internationales Kontaktnetzwerk erwarten wir viele positive Impulse für unser Geschäft.

Auf wirtschaftlicher Ebene blicken wir auf ein noch nicht zufriedenstellendes erstes Halbjahr zurück. Es ist uns beim Konzernergebnis noch nicht gelungen, wieder in die Gewinnzone zu kommen. Von Januar bis Juni 2012 verbuchten wir einen Umsatz von rund 6,6 Millionen Euro nach rund 7,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Einlagerungen der Nabelschnurblut-Präparate beliefen sich auf 3.718 nach 4.477 Einlagerungen im ersten Halbjahr 2011. Das Konzernergebnis lag mit -0,4 Mio. Euro auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Dennoch ist es uns aufgrund von Kostenreduzierungen gelungen, unser operatives Ergebnis in den ersten sechs Monaten 2012 zu verbessern. Bei unserer zentralen Kennzahl – dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) – haben wir den Turnaround geschafft und ein positives Ergebnis von 27 TEUR erwirtschaftet. Im Vorjahreszeitraum war noch ein negatives Ergebnis von 160 TEUR angefallen. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnten wir im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessern. Es lag im Halbjahr 2012 allerdings mit -0,48 Mio. Euro noch im negativen Bereich. Ein Jahr zuvor belief es sich auf -0,63 Mio. Euro.

Wir stehen also vor großen Herausforderungen, denn es heißt nun, die schwierige Entwicklung in Spanien mit der extrem hohen Arbeitslosigkeit und auch sinkende Einlagerungszahlen in Deutschland auszugleichen. Wir werden die Marktopportunitäten nutzen und weitere attraktive Märkte erschließen. Auf diesem Weg hat sich schon viel getan. So haben wir vor kurzem auch außerhalb Europas unsere Aktivitäten erfolgreich ausgebaut. In Mexiko arbeiten wir nun mit der Firma CryoLifeCells zusammen. Wir unterstützen dieses Unternehmen in Mexiko beim Aufbau einer eigenen Nabelschnurblutbank. Bisher wurde das Nabelschnurblut bei einem externen Partner gelagert. Neben unserem Know-how und unserem patentierten dezentralen Entnahmesystem, bei dem keine Reinräume für die Präparation erforderlich sind, sind der Support und Schulungen der Mitarbeiter durch Vita 34 Teil des Kooperationsvertrages. Unsere internationalen Aktivitäten wollen wir auch künftig schrittweise ausbauen und sind bereits in Verhandlungen mit potenziellen Partnern unter anderem in Chile, China und Vietnam.

Im Juni 2012 haben wir die Expansion in Südosteuropa vorangetrieben und eine Kooperation in Serbien geschlossen. Unser Partner dort ist Bio Save doo mit dem Sitz direkt in Belgrad. Die Kooperation sieht vor, dass sich unser serbischer Partner um Marketing und Vertrieb kümmert und die Einlagerung des Nabelschnurblutes bei uns in Leipzig erfolgt. Die für die Einfuhrerlaubnis erforderliche Inspektion der Kliniken in Serbien wurde bereits erfolgreich durchgeführt. Wir freuen uns, dass bereits erste Verträge für die Entnahme von Nabelschnurblut in Serbien vorhanden sind. Diese Kooperation ist ein weiterer Schritt in Richtung Verbesserung der Profitabilität, denn mittelfristig erwarten wir einen positiven Ergebnisbeitrag aus dem serbischen Geschäft. Mit einer Einlagerungsquote von 3 bis 4 Prozent der jährlichen 70.000 Geburten – also höher als in Deutschland mit rund 2 Prozent – und einer überschaubaren Wettbewerbssituation ist Serbien ein attraktiver Markt für uns.



Auch in Deutschland erweitern wir unser Geschäft und stehen kurz vor der vollständigen Übernahme des ersten deutschen Unternehmens – der BioPlanta GmbH. Ein entsprechender Einbringungsvertrag wurde bereits geschlossen. Die Übernahme der BioPlanta-Anteile, die im Besitz von Dr. André Gerth stehen, erfolgt durch eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlagen. Wir werden dafür insgesamt 380.000 neue Namensaktien von Vita 34 ausgeben, die ausschließlich von Dr. André Gerth gezeichnet werden. Sein Anteilsbesitz an Vita 34 wird sich anschließend auf 12,55 Prozent belaufen.

BioPlanta hat den Firmensitz ebenfalls in Leipzig und ist auf die Produktion von pflanzlichen Wirkstoffen für den Umwelt- und Pharmazie-Bereich spezialisiert. Das Unternehmen wurde vor 20 Jahren gegründet und arbeitet schon seit Jahren profitabel. BioPlanta ist in Europa, Lateinamerika, Asien und Südafrika aktiv. Diese internationale Erfahrung und das breite Netzwerk wollen wir für den Ausbau unseres Auslandsgeschäfts nutzen.

Im ersten Halbjahr 2012 wurden bei zwei weiteren kranken Kindern die Nabelschnurblut-Präparate eingesetzt, die bei uns eingelagert waren. Eines der Kinder mit Typ-1-Diabetes erhielt das eigene Nabelschnurblut im Rahmen der europäischen Studie in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität in München. Die zweite Transplantation fand bei einem Kind mit einer Hirnschädigung statt. Mit diesem Krankheitsbild wurden seit 2004 bereits 10 Kinder mit eigenem, bei Vita 34 eingelagertem Nabelschnurblut behandelt.

Insgesamt wurde das bei uns gelagerte Nabelschnurblut 21-mal eingesetzt. Darauf sind wir sehr stolz, da dies im Vergleich zu anderen privaten Nabelschnurblutbanken im europäischen Raum noch immer einzigartig ist.

Aufgrund der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität gehen wir davon aus, im laufenden Geschäftsjahr 2012 und auch in 2013 das operative Ergebnis (EBITDA) moderat zu verbessern. Es ist ein ambitioniertes Ziel für 2012, aber den Grundstein für eine positive Geschäftsentwicklung haben wir gelegt. Weitere Kostenreduzierungen, die behutsame internationale Expansion und die Übernahme von BioPlanta sind dabei die Grundpfeiler. Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage in Spanien und der beschriebenen rückläufigen Einlagerungszahlen in Deutschland rechnen wir für 2012 mit einem Umsatz unter dem Niveau von 2011.

Wir möchten uns herzlich bei allen Aktionärinnen und Aktionären für Ihr Vertrauen in Vita 34 bedanken. Wir sind vom Potenzial unseres Unternehmens überzeugt und werden dieses auch künftig für den Ausbau der Marktstellung der Vita 34 AG und eine positive Geschäftsentwicklung nutzen. Das Erreichen einer nachhaltigen Profitabilität ist dabei unser oberstes Ziel. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei weiter begleiten. Wir möchten uns auch bei unseren Geschäftspartnern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Leipzig, 19. Juli 2012  
Vorstand der Vita 34 AG

Dr. André Gerth  
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich

Dr. med. Eberhard F. Lampeter

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2012

### 1 GESAMTAUSSAGE

Vita 34 ist die älteste private Nabelschnurblutbank in Europa und Marktführer im gesamten deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen bietet die Entnahme, Aufbereitung und Einlagerung des Nabelschnurblutes an. Die Anzahl der Einlagerungen summiert sich mittlerweile auf fast 90.000 Präparate.

Vita 34 besitzt umfangreiche Genehmigungen, um das ganze Spektrum von Einsatzmöglichkeiten für Nabelschnurblut abzudecken. Dazu gehören unter anderem neben der Herstellungserlaubnis für Nabelschnurblut als Eigen- und Fremdblut, die Genehmigung vom Paul-Ehrlich-Institut für den Einsatz bei Bluterkrankungen sowie die Genehmigung zum Einsatz des Nabelschnurblutes im Rahmen der ersten europäischen Typ-1-Diabetes-Studie. Als einzige private Nabelschnurblutbank besitzt Vita 34 außerdem die Zulassung vom Paul-Ehrlich-Institut für die Herstellung und Abgabe von allogenen Präparaten – zu denen auch VitaPlusSpende gehört. Die Möglichkeit der Bereitstellung von Nabelschnurblut-Stammzellen für die Behandlung eines bereits bei der Geburt des Spenders erkrankten Geschwisters bietet Vita 34 seit dem Jahr 2002 an. Insgesamt ergaben sich aus dem Programm „Geschwisterinitiative“ drei Anwendungen von bei Vita 34 gelagertem Nabelschnurblut.

Vita 34 ist die einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland, die das eingelagerte Nabelschnurblut für die Behandlung schwerer Erkrankungen zur Verfügung gestellt hat. Die Anzahl der Transplantationen beläuft sich mittlerweile auf 21 seit dem Jahr 2004. Im ersten Halbjahr 2012 wurde bei zwei Kindern das eigene Nabelschnurblut eingesetzt, das bei Vita 34 eingelagert war.

Bei Vita 34 eingelagerte Nabelschnurblut-Präparate wurden bislang im Rahmen von Heilversuchen, Einzelfällen und Studien bei Erkrankungen wie zum Beispiel Typ-1-Diabetes, Hirnschädigungen, Krebserkrankungen und Beta-Thalassämie, einer erbliche Störung der Bildung des roten Blutfarbstoffes Hämoglobin, eingesetzt.

Um die Anwendungsbereiche von Nabelschnurblut-Stammzellen zu erweitern, unterstützt Vita 34 bereits seit Jahren Forschungsprojekte und arbeitet in diesem Bereich mit renommierten Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen. Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung von neuen, stammzellbasierten Therapien bei Typ-1-Diabetes, die Alterung, Vermehrung und Rückprogrammierung von Stammzellen sowie Hirnschädigungen und Herzkrankungen.

Die Vita 34 AG hat sich auch international attraktive Märkte erschlossen und ist mit Tochtergesellschaften in Spanien (Secuvita, S. L.), in Österreich (Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate mbH) und in der Slowakei (Vita 34 Slovakia, s.r.o.) vertreten. Kooperationspartner besitzt Vita 34 auch in Italien, Slowenien, Serbien und Mexiko.

### 2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate lag im 2. Quartal 2012 bei 1.986 und damit um 14,7 Prozent über dem 1. Quartal mit 1.732 Einlagerungen. Im Vorjahresquartal wurden 2.287 Präparate eingelagert. Insgesamt ging im 1. Halbjahr 2012 die Zahl der Einlagerungen von 4.477 im Vorjahreszeitraum auf 3.178 zurück. Positiv entwickelten sich die Einlagerungen für den italienischen Partner Sorgente, S.r.L.

Die Umsätze, die den Einlagerungen mit ein bis zwei Monaten nachlaufen, befanden sich im 2. Quartal mit 3,5 Mio. Euro unter den 4,1 Mio. Euro des Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2012 betragen sie 6,6 Mio. Euro im Vergleich zu 7,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug im 2. Quartal 2012 mit 2,2 Mio. Euro 62,0 Prozent vom Umsatz gegenüber 58,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Im 1. Halbjahr 2012 machte das Bruttoergebnis mit 4,1 Mio. Euro 61,6 Prozent des Umsatzes aus nach 58,8 Prozent im Vorjahr.



Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen sanken im 2. Quartal leicht auf 1,6 Mio. Euro, nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt verringerten sich die Marketing- und Vertriebsaufwendungen von 3,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 3,2 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2012.

Auch die Verwaltungskosten ermäßigten sich im 2. Quartal 2012 auf 0,7 Mio. Euro nach 0,8 Mio. Euro im Vorjahr. Im 1. Halbjahr sanken sie von 1,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,3 Mio. Euro. Effizienzsteigerungen im Vertrieb und planmäßige Einsparungen in der Verwaltung reduzierten die Kosten im 2. Quartal 2012.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, EBITDA, betrug im 2. Quartal 54 TEUR nach 25 TEUR im Vorjahr. Im Vergleich zu dem EBITDA von -160 TEUR im 1. Halbjahr 2011 erhöhte sich das EBITDA im Berichtszeitraum auf 27 TEUR. Das Finanzergebnis belief sich im 2. Quartal auf -42 TEUR und im 1. Halbjahr auf -35 TEUR. Im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen blieb das Finanzergebnis nahezu unverändert.

Nach IFRS fiel im 2. Quartal 2012 ein Steuerertrag von 66 TEUR an. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum betrug der Steuerertrag 116 TEUR. Im 1. Halbjahr 2012 ergab sich ein Steuerertrag von 136 TEUR nach 217 TEUR im Vorjahr. Insgesamt lag das Periodenergebnis im 2. Quartal 2012 mit -0,2 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahrs. Das Periodenergebnis betrug sowohl im 1. Halbjahr 2012 als auch im Vorjahreszeitraum -0,4 Mio. Euro.

### **3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

#### **Finanzlage**

Die liquiden Mittel sanken in Summe um 0,4 Mio. Euro von 3,0 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 2,6 Mio. Euro am Ende des 1. Halbjahrs 2012. Im Vergleich zum 1. Quartal 2012 erhöhten sich die liquiden Mittel im Berichtszeitraum um 0,1 Mio. Euro.

Nach einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 0,2 Mio. Euro im 1. Quartal 2012 wurde im 2. Quartal 0,5 Mio. Euro erzielt. Im 1. Halbjahr 2012 lag der betriebliche Cashflow insgesamt bei 0,7 Mio. Euro nach -2,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der Abbau von Schulden hatte im Vorjahreszeitraum einen negativen Effekt von 2,4 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2012 aufgrund von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bei -0,5 Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gestaltete sich im 1. Halbjahr 2012 mit -0,6 Mio. Euro negativ

#### **Vermögenslage**

Die Vita 34 AG verfügt über eine unverändert solide Bilanzstruktur. Zum 30. Juni 2012 betrug die Eigenkapitalquote rund 57 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Stand Ende 2011 mit rund 58 Prozent kaum verändert. Die Bilanzsumme zum 30. Juni lag mit 34,4 Mio. Euro auf dem Niveau von Ende 2011.

Auf der Aktivseite stellte der Firmenwert mit 13,4 Mio. Euro unverändert den größten Posten dar. Er setzt sich aus den Firmenwerten der Vita 34 AG und der Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. zusammen. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich mit 13,7 Mio. Euro gegenüber Ende 2011 nicht verändert. Zum 30. Juni 2012 betrug die kurzfristigen Vermögenswerte ohne liquide Mittel 4,6 Mio. Euro wie am Jahresende 2011. Die liquiden Mittel sanken von 3,0 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 2,6 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2012.

Per 30. Juni 2012 lag auf der Passivseite der Bilanz das Eigenkapital bei 19,6 Mio. Euro und damit leicht unter dem Wert des Jahresresultats 2011 mit 20,0 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital blieb mit 2,6 Mio. Euro konstant. Die langfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen verringerten sich im 1. Halbjahr 2012 auf 2,6 Mio. Euro nach 3,8 Mio. Euro Ende 2011, da die langfristig verzinslichen Darlehen von 1,8 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 0,7 Mio. Euro zum 30. Juni 2012 gesunken sind.

# Vita 34 AG übernimmt BioPlanta GmbH - Voraussetzung für Weiterentwicklung zum Technologieunternehmen

Die abgegrenzten Erlöse erhöhten sich im 1. Halbjahr 2012 von 8,0 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 8,8 Mio. Euro. In dieser Position werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate aus Nabelschnurblut ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Die Lagergebühren werden dann über die vorausbezahlte Laufzeit wieder aufgelöst.

Die kurzfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen stiegen im 1. Halbjahr von 2,9 Mio. Euro Ende 2011 auf 3,3 Mio. Euro per 30. Juni 2012. Dabei erhöhten sich die kurzfristig verzinslichen Darlehen von 1,4 Mio. Euro Ende 2011 auf 1,8 Mio. Euro Ende Juni 2012.

## 4 INVESTITIONEN

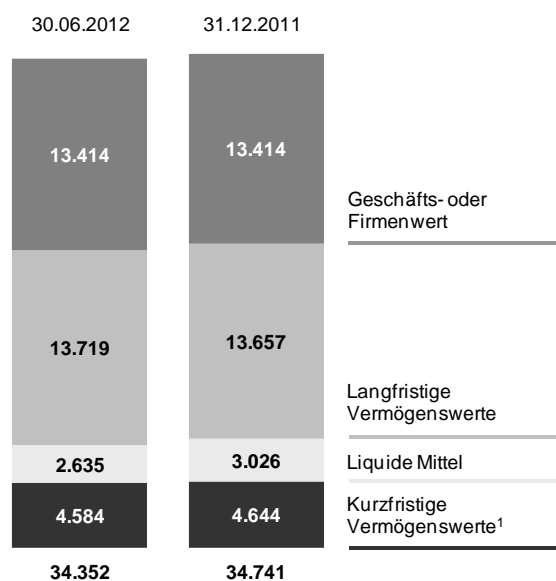
Vita 34 hat im 2. Quartal 2012 Investitionen in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese Investitionssumme lag leicht

über dem Wert des Vorjahreszeitraums. In den ersten sechs Monaten 2012 summierten sich die Investitionen auf rund 0,5 Mio. Euro wie im Vorjahreszeitraum. Die Investitionen betrafen vor allem Anzahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

## 5 MITARBEITER

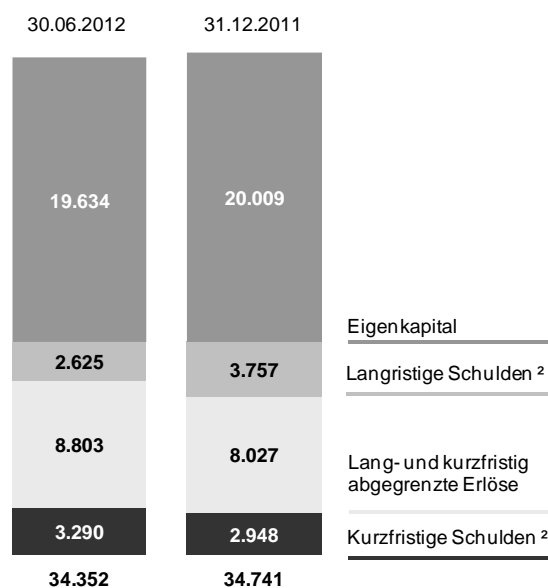
Am 30. Juni 2012 beschäftigte Vita 34 in Voll- oder Teilzeit 115 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende nach 117 Mitarbeitern am Jahresende 2011. Im Marketing und Vertrieb waren per 30. Juni 2012 zirka 39 Prozent der Vita 34 Mitarbeiter tätig. Mit 45 Mitarbeitern bildete dieser Bereich unverändert den weitaus größten Anteil. Im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung verfügte Vita 34 über 41 und im kaufmännischen Bereich über 29 Mitarbeiter.

## AKTIVA



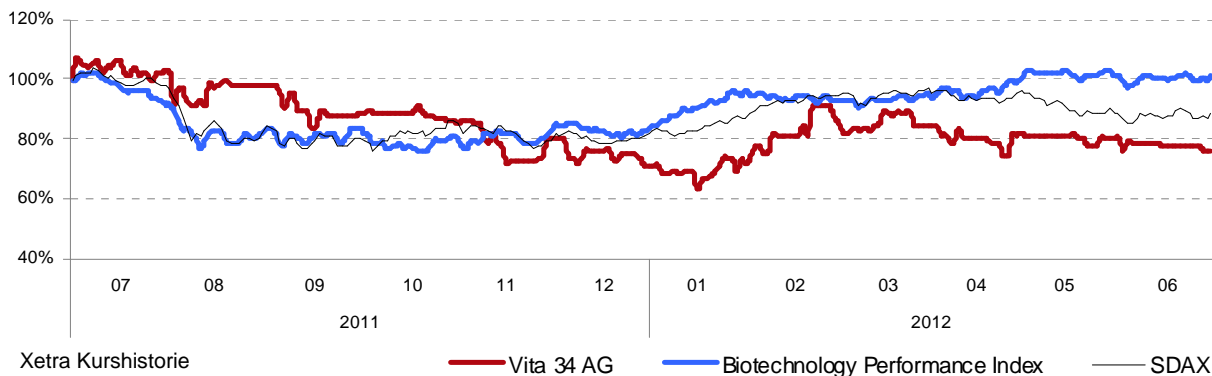
<sup>1</sup> Ohne liquide Mittel

## PASSIVA



<sup>2</sup> Ohne abgegrenzte Erlöse





## 6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Im ersten Halbjahr 2012 haben die deutschen Aktienindizes zugelegt. Der DAX, in dem die 30 größten deutschen Titel vertreten sind, erreichte Ende Juni 2012 mit einem Stand von 6.416,28 Punkten ein Plus von knapp 9 Prozent im Vergleich zum Ultimo 2011. Allerdings hat der DAX im zweiten Quartal 2012 einen Teil seiner im ersten Quartal 2012 erreichten Gewinne wieder abgegeben. In den ersten drei Monaten 2012 war der Leitindex um rund 18 Prozent gestiegen.

Der Nebenwerte-Index MDAX lag Ende Juni 2012 mit 10.343,71 Punkten mehr als 16 Prozent über dem Niveau vom Ende Dezember 2011. Betrachtet man das zweite Quartal separat, ist auch bei diesem Index ein Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal 2012 verbucht worden. Anders sieht es bei den für Vita 34 wichtigen Vergleichs-Indizes aus. Diese legten zum Ende Juni 2012 sowohl im Vergleich zum Ultimo 2011 als auch zum Ende des ersten Quartals 2012 deutlich zu. Der DAXsubsector Biotechnology Performance Index gewann im ersten Halbjahr rund 21 Prozent und der DAXsector Pharma & Healthcare Performance Index 13 Prozent. Im Vergleich zum Niveau vom Ende des ersten Quartals verbuchten diese Indizes Aufschläge von jeweils zirka 6 Prozent.

Auch der Aktienkurs der Vita 34 AG konnte sich im ersten Halbjahr erholen. Die Vita-Aktie wurde Ende Juni 2012 im elektronischen Handelssystem Xetra mit 3,00 Euro gehandelt und lag damit 7,2 Prozent über dem Niveau von Ende Dezember 2011 von 2,799 Euro. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals stand allerdings ein Minus von etwa 11 Prozent zu Buche. Der Höchststand der Aktie wurde im ersten Halbjahr 2012 auf Xetra mit 3,59 Euro am 22. Februar 2012 und das Tief mit 2,36 Euro am 16. Januar 2012 markiert. Im Zeitraum Januar bis Juni 2012 wurden im Durchschnitt pro Tag 2.250 Vita-Aktien an allen Börsenplätzen gehandelt. Davon entfiel rund 65 Prozent auf Xetra.

Im Berichtszeitraum gab es eine Veränderung in der Aktienstruktur. Im März 2012 hat die Investmentgesellschaft Elvaston Partners GmbH die Anteile der US-amerikanischen Krankenversicherung Independence Blue Cross übernommen. Mit 20,7 Prozent ist Elvaston damit neuer Großaktionär der Vita 34 AG. Elvaston ist spezialisiert auf Beteiligungen im IT- und Gesundheitsbereich mit dem Fokus auf den deutschsprachigen Raum. Die Gründer und das Management der Vita 34 AG mit 5 Prozent oder mehr Anteilen hielten zum Ende des Berichtszeitraums 9,1 Prozent der Vita-Aktien. Die Landesbank Baden-Württemberg hielt 15,8 Prozent über die Tochtergesellschaften CFH Beteiligungsgesellschaft mbH (9,15 Prozent) und SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH (6,68 Prozent). Der Streubesitz lag bei 54,4 Prozent.

Die ICF Kursmakler AG fungierte weiterhin als Designated Sponsor. Das Analysehaus First Berlin Equity Research GmbH hat auch im Berichtszeitraum die Vita 34 AG fortlaufend beobachtet und regelmäßig Research veröffentlicht. Im jüngsten Update von First Berlin vom 18. Juni 2012 empfahlen die Analysten die Vita-Aktie nach wie vor zum Kauf und nannten ein Kursziel von 5,70 Euro je Aktie. Diese Kaufempfehlung wurde unter anderem wegen der geplanten Konsolidierung der BioPlanta GmbH im zweiten Halbjahr 2012 bekräftigt, so die Analysten. Hervorgehoben wurden die Synergien in Verwaltung, Forschung und Entwicklung, eine Ausweitung der Wertschöpfungskette und die Eröffnung weiterer neuer Märkte durch die BioPlanta-Übernahme.

Den Kontakt zu Journalisten und Investoren hat der Vorstand von Vita 34 auch im ersten Halbjahr 2012 gesucht und intensiviert. Erstmals präsentierte sich Vita 34 auf der Kapitalmarktkonferenz in Frankfurt Egelsbach im April 2012. Auch auf der MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz im Mai 2012 wurden zahlreiche Gespräche mit Investoren und Medienvertretern geführt. Im Rahmen einer Roadshow in Frankfurt im März 2012 hat der Vorstand das Geschäftsmodell und das Potenzial des Unternehmens etlichen Wirtschaftsjournalisten renommierter Medien erläutert. Dies soll auch im zweiten Halbjahr 2012 fortgesetzt werden.

# Erweiterung des Auslandsgeschäfts – BioSave doo neuer Kooperationspartner in Serbien

Weitere Informationen zur Aktie und zum Geschäftsverlauf der Vita 34 AG sind im Internet unter [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) verfügbar. Außerdem werden die Aktionäre fortlaufend über Aktionärsbriefe informiert, so auch im Juni 2012.

## 7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 2. Quartal 2012 bei Vita 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Risiken und Chancen.

### INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAXsubsector Biotechnology, DAXsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q2 2012 (Xetra)	2,79 EUR / 3,59 EUR / 2,36 EUR / 3,00 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.06.2012	54,4%
Marktkapitalisierung zum 30.06.2012	7,94 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG



## 8 AUSBLICK

Die Vita 34 AG ist zuversichtlich, das operative Ergebnis (EBITDA) in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 moderat zu steigern. Aufgrund rückläufiger Einlagerungszahlen in den Kernmärkten Spanien und Deutschland ist es ein ambitioniertes Ziel für 2012. Entgegen der Prognose am Jahresende 2011 wird der Umsatz 2012 nach derzeitigen Erwartungen unter dem Niveau des Geschäftsjahrs 2011 in Höhe von 16 Mio. Euro liegen.

Für eine künftige positive Geschäftsentwicklung und der Verbesserung der Profitabilität wurden bereits entscheidende Maßnahmen eingeleitet. Neben der Kostenreduzierung wurde das Auslandsgeschäft erfolgreich erweitert. Aus der im ersten Halbjahr 2012 geschlossenen Kooperation in Serbien wird mittelfristig ein positiver Ergebnisbeitrag erwartet. Auch die Kooperation in Mexiko sowie die Übernahme der BioPlanta GmbH sollten sich positiv auf das Geschäft von Vita 34 auswirken. BioPlanta arbeitet schon seit Jahren profitabel und besitzt ein breites Kontaktnetzwerk auch außerhalb Europas.

Die Vita 34 AG plant, die internationalen Aktivitäten künftig noch auszuweiten. Dies wird aber schrittweise durchgeführt. Mit potenziellen Partnern zum Beispiel in Chile, China und Vietnam werden bereits Gespräche geführt.

Weiterhin positiv dürfte sich das Geschäft in Italien entwickeln mit einer steigenden Einlagerungszahl. Diese hatte sich in 2011 fast verdoppelt. Ein positiver Trend sollte sich im Geschäftsjahr 2012 fortsetzen. Die für Vita 34 wichtigen Märkte Deutschland und Spanien dürften allerdings herausfordernd bleiben. Vor allem in Spanien ist mit einer weiterhin angespannten Wirtschaftslage zu rechnen.

Um die Anzahl der medizinischen Anwendungen zu steigern und damit auch die Akzeptanz von privat eingelagertem Nabelschnurblut, werden zum einen die Forschung mit Stammzellen weiter unterstützt und zum anderen das kostenfrei zugängliche Online-Register [www.stemcellsearch.org](http://www.stemcellsearch.org) für die Suche nach geeigneten Spenderpräparaten bei Vita 34 ausgebaut. Es werden Kooperationen mit Plattformen bzw. Registern angestrebt, damit die Präparate von VitaPlusSpende auch dort für die weltweite Suche zur Verfügung stehen.

Bereits früher als bisher geplant – voraussichtlich schon im Laufe des Jahres 2012 – kann Vita 34 die neuen Mietflächen im Erweiterungsbau der Bio City in Leipzig, dem sogenannten BioCube, beziehen. Dadurch wird die Lagerkapazität verdreifacht und die Einlagerung von bis zu 350.000 Nabelschnurblut-Präparaten ermöglicht.

Leipzig, den 19. Juli 2012  
Vorstand der Vita 34 AG

Dr. André Gerth  
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich

Dr. med. Eberhard F. Lampeter



# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS zum 30.06.2012

## 1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.04.- 30.06.2012	01.04.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Umsatzerlöse		3.478	4.058	6.626	7.772
Umsatzkosten		-1.323	-1.679	-2.545	-3.201
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.155</b>	<b>2.379</b>	<b>4.081</b>	<b>4.571</b>
Sonstige betriebliche Erträge		148	17	228	227
Vertriebskosten		-1.622	-1.790	-3.197	-3.691
Verwaltungskosten		-704	-800	-1.342	-1.560
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-166	-24	-246	-175
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-189</b>	<b>-218</b>	<b>-476</b>	<b>-628</b>
Finanzerträge		4	7	65	73
Finanzaufwendungen		-46	-56	-100	-111
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-231</b>	<b>-267</b>	<b>-511</b>	<b>-666</b>
Ertragsteuerertrag	5	66	116	136	217
<b>Periodenergebnis / Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-165</b>	<b>-151</b>	<b>-375</b>	<b>-449</b>
Zurechnung des Periodenergebnisses / Gesamtergebnisses nach Steuern an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		-158	-137	-359	-425
Anteile anderer Gesellschafter		-7	-14	-16	-24
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis				-0,14	-0,16

## 2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2012	31.12.2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.414	13.414
Immaterielle Vermögenswerte		6.457	6.660
Sachanlagen		4.354	4.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		77	80
Aktive latente Steuern		874	738
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.607	1.666
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		350	351
		<b>27.133</b>	<b>27.071</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		673	546
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.496	2.748
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.415	1.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.635	3.026
		<b>7.219</b>	<b>7.670</b>
		<b>34.352</b>	<b>34.741</b>

## 2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2012	31.12.2011
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.236	23.236
Gewinnrücklagen		-6.065	-5.706
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		252	268
		<b>19.634</b>	<b>20.009</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		719	1.810
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Abgegrenzte Zuwendungen		966	1.007
Abgegrenzte Erlöse		7.527	6.788
		<b>10.152</b>	<b>10.545</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		621	600
Rückstellungen		21	17
Ertragsteuerverbindlichkeiten		133	210
Verzinsliche Darlehen		1.774	1.374
Abgegrenzte Zuwendungen		81	81
Sonstige Schulden		660	666
Abgegrenzte Erlöse		1.276	1.239
		<b>4.566</b>	<b>4.187</b>
		<b>34.352</b>	<b>34.741</b>

### 3 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	AUF DIE EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS		
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN
<b>Saldo zum 1. Januar 2011</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-6.968</b>
Periodenergebnis			-425
<b>Saldo zum 30. Juni 2011</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-7.393</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2012</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-5.706</b>
Periodenergebnis			-359
<b>Saldo zum 30. Juni 2012</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-6.065</b>



**ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL**

<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGS- KOSTEN</b>	<b>ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER</b>	<b>GESAMT EIGENKAPITAL</b>
18.915	-436	339	18.818
-425		-24	-449
18.490	-436	315	18.369
20.177	-436	268	20.009
-359		-16	-375
19.818	-436	252	19.634

#### 4 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		-511	-666
Anpassungen für:			
Abschreibungen		503	468
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		17	9
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		8	-71
Finanzerträge		-65	-73
Finanzaufwendungen		100	111
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		152	268
+/- Vorräte		-127	58
+/- Schulden		15	-2.371
+/- Rückstellungen		4	-23
+/- Abgegrenzte Erlöse		776	370
Gezahlte Zinsen		-98	-111
Gezahlte Ertragssteuern		-77	0
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>697</b>	<b>-2.031</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-144	-181
Erwerb von Sachanlagen		-373	-282
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen		8	1
Erlös aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	1.500
Erhaltene Zinsen		14	73
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-495</b>	<b>1.111</b>

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		1	62
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		97	0
Veränderungen Darlehen		-691	-377
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-593</b>	<b>-315</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-391	-1.235
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.026	3.489
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)</b>	<b>4</b>	<b>2.635</b>	<b>2.254</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurde am 19. Juli 2012 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

### 2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2012 die Änderungen an IFRS 7: „Angaben zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte“ erstmals angewandt. Aus dem ab 1. Januar 2012 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standard ergaben sich keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

## 3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- :: Novel Pharma, S. L., Madrid, Spanien
- :: Secuvita, S. L., Madrid, Spanien

## 4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	30.06.2012	30.06.2011
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.635	2.444
Kontokorrentkredite	0	-190
	<b>2.635</b>	<b>2.254</b>

## 5 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuerertrags setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAG- STEUERERTRAGS	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	TEUR	TEUR
<i>Tatsächliche Ertragsteuern</i>		
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag/-aufwand	0	0
<i>Latente Ertragsteuern</i>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-39	598
auf Verlustvorträge	-97	-815
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>-136</b>	<b>-217</b>

## 6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH);
- :: Spanien.

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

### 6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 65 TEUR und Finanzaufwendungen von 100 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzern-einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 bzw. 2011:

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.06.2012	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI- DIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	4.956	1.670	6.626	0	6.626
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	321	0	321	-321	0
	<b>5.277</b>	<b>1.670</b>	<b>6.947</b>	<b>-321</b>	<b>6.626</b>
EBIT (Betriebsergebnis)	-317	-159	-476	0	-476
Abschreibungen	303	200	503	0	503
Segmentvermögen	33.709	7.930	41.639	-7.287	34.352
Segmentschulden	-11.174	-10.797	-21.971	7.253	-14.718

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.06.2011	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLIDIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	5.176	2.596	7.772	0	7.772
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	751	0	751	-751	0
	<b>5.927</b>	<b>2.596</b>	<b>8.523</b>	<b>-751</b>	<b>7.772</b>
EBIT (Betriebsergebnis)	-291	-337	-628	0	-628
Abschreibungen	276	192	468	0	468
Segmentvermögen	33.335	10.255	43.590	-10.034	33.556
Segmentsschulden	-13.742	-11.479	-25.221	10.034	-15.187

## 7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 bzw. 2011:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
	2012	2011
ZEITRAUM VOM 01.01.-30.06.	TEUR	TEUR
Es besteht eine Vereinbarung mit einem Vorstandsmitglied hinsichtlich der Nutzungs- und Verwertungsbefugnisse an einer Patentanmeldung und zwei Patenten. Der Vita 34 AG sind die betreffenden Patente bzw. Patentanmeldungen vom Vorstand dauerhaft zur Nutzung überlassen.		
- Für die Überlassung sind bisher keine Vergütungen angefallen.		
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	13	9
- Vorstandsgehälter	182	165

## FINANZKALENDER 2012

21. März 2012	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss
24. April 2012	Kapitalmarktkonferenz in Frankfurt-Egelsbach
26. April 2012	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
24. Mai 2012	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
20. Juni 2012	Veröffentlichung Aktionärsbrief 1/2012
19. Juli 2012	Hauptversammlung
19. Juli 2012	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
25. Oktober 2012	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum
Dezember 2012	Veröffentlichung Aktionärsbrief 2/2012

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Vita 34 AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40  
Fax: +49 341 48792-39  
E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

### Kontakt für die Presse

Axel Mühlhaus/ Dr. Sönke Knop  
edicto GmbH  
Eschersheimer Landstraße 42-44  
60322 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52  
Fax: +49 69 905505-77  
E-Mail: [vita34@edicto.de](mailto:vita34@edicto.de)

### Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig  
edicto GmbH, Frankfurt a. M.

### Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

### Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 19. Juli 2012 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

**Vita 34 AG**

Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

